

stellt sein, und die wil mich der H. wägen des hofs degerschen [Degersheim?] insinuiert, Jst Recht. Superficies solo cedit et Domino fundi Jurisdiction, nisi per pactum et transactionem privatam iuri suo cessisset; allein es solle alhie auch furbracht werden; das wir wie andere Lhüt ein Dietzschi angetroffen [?] Jst dem H. Bekant; il pueblo alba Como Rana."

Sobald der Bote aus Savoyen eintreffe, werde er ihn, Zurlauben, benachrichtigen. [Im Januar 1652 erneuerten die kath. Orte ihr Bündnis mit Savoyen]. "wer mir Lieb so der [Herr Zurlauben nach Turin] mitreiten Könnte [Stadt und Amt Zug war jedoch durch Hans Speck, Christian Schön und Niklaus Iten vertreten].

und zu seinem verhalt, sobald die Erkläru[n]g kombt von [der Abtei] st. galen wie auch als dan ein Copiam Synodi Zü übersenden, dem Hern zu versichern, das Jch nit Ermanglen wil des Hern Mühwaltung zu Erkenen und vorzübringen, damit ubrige ort auch das Jrige darbei uswirken."

Sofort nach deren Erhalt solle besagte Erklärung des Abtes von zwei oder drei Abgeordneten [der V kath. Orte] nach Zürich überbracht werden.

"nostre Richielieu [Sebastian Peregrin Zwyer?] a qui sembla avoir le pole du monde entre le mains. et le petit microcosmos de La suisse, se trouverà estowé par ce que il sera eclissé de La Lune, que ses Rayons. ne luseront plus. ou pole artique et antartique. mais en passant. la ligne transversalle. endurerà naufrage."

"guardihauptmanschaft Rom [Schweizergarde; Kommandant war damals der umstrittene Jost Fleckenstein].

Abt von St. Urban [Edmund Schneider] h. von Wettingen [Abt Bernhard Keller]¹."

1) Diese Notizen sind wahrscheinlich in dem Zusammenhang zu sehen, dass sich die drei obgenannten Personen des Beichtigerstreites in Eschenbach und Rathausen annahmen; vgl. Paul M. Krieg, Die Schweizergarde in Rom, Luzern 1960, 159.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 40, 259-260 - Blatt 260^r leer

141

1652 August 10., Baden

SCHREIBEN DES [LANDSCHREIBERS] JOHANN FRANZ CEBERG AN ALTAMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"gesteren hab ich von dem Bertschingerischen Handel¹ bricht bekommen, das

namlich des [Martin] Bertschingers dochterman [Hans Heinrich Kitt], undt dochter [Anna Bertschinger] wegen ihrer alhie vor den Herren Ehrengesandten verrichteter action umb 1000 R gestrofft sien. dem Bertschinger aber stehe sein process wegen des Haupthandels bevor, wie auch deselbigen frauwen, undt dem ratsredner [Heinrich] Schuffelberger ihre straff. undt weilen dan dem Sentenz angehenkht ist, dass auch aller Kosten solle bezalt werden, wirdt der H. Landtvogt [in Baden, Jost Amrhyn,] heüt, oder am montag nacher Zürich schryben, das inn der vorgegangen tagleistung, undt nun widerumb ufferlegte von des Bertschingers, oder seines dochtermans gut, uff das oberkeitlich schriftliche versprechen begeren. In den Ueberigen referiere ich mich uff meines Schw. mündtlichen ferneren bricht."

- 1) Es ging dabei u.a. um einen Streit des ehemaligen Landvogtes der Grafschaft Baden, Hans Kaspar Escher, einerseits und Martin Bertschinger und Mithaften andererseits. Dieser Handel wurde 1652 an der Jahrrechnung in Baden behandelt. Zahlreiche Akten dazu in StA AG 2460.

Original, mit Siegel
AH 40, 261

142

1664 [Mai 14.] 4., Schaffhausen

A

BRIEF VON JEREMIAS PEYER AN [STADT- UND AMTS]RAT, LANDESHPTM.
UND RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben vom 11. ds. neuen Stils habe er "sampt den 16 C^r [Zentner?] pulver in 3 fässerem, so ein hochlöblich[er] Canton Zug ... [für Kaiser Leopolds I. Türkenhilfe] destiniert", erhalten. Dieses Pulver werde man, wie das jener Orte, welches bereits hier eingelangt sei oder noch erwartet werde, in guten Gewahrsam nehmen und darnach gemäss den Weisungen des kaiserlichen Gesandten, Freiherr [Johann Rudolf Schmid] von Schwarzenhorn, weiterspedieren. Dafür, dass Zug seine Lieferung an ihn, Peyer, geschickt, möchte er sich bestens bedanken. "der g. reccomendation gegen seinen g. herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] thue mich dienstlich bedanckhen werde solches mit danckhbahrkeit gegen den Herrn Brueder Zue beschulden nit underlassen."

Original, mit Siegel. AH 40, 262-263 - Blatt 263^r leer